

# 19. RUNDSCHREIBEN September 2022

Jacques Suijkerbuijk

## Die Themen:

- A. Lebensgesetze
  - Lebensgesetze allgemein
- B. Die Geistige Welt und Aspekte des geistigen Gehens
  - Allgemeines zu meiner Arbeit
- C. Die Seele
  - Die Konstitution der Seele - 1
- D. Die Persönlichkeit
  - Aspekte des Geistigen Gehens
    - Sicherheit
  - Spezielle Themen der Persönlichkeit
    - Schnelligkeit und Trägheit
- E. Die Konstitution des Menschen
- F. Die Sieben Strahlen
  - Was genau sind die sieben Strahlen?
- G. Sonstige Themen
- H. Meditation und Übung
  - Sicherheit und Vertrauen

---

Jeder Tag bringt neue Möglichkeiten.

Ein Vogel vor seinem Flug kann nicht vorhersehen, wie er den Ozean überqueren wird.      aus: Der Ruf, Morya

---

## Einleitung und neue Einteilung

Nach drei Jahren habe ich die Einteilung der Rundschreiben etwas geändert. Nach dem ersten Teil, in dem ich allgemein über verschiedene Lebensgesetze schreiben, folgen drei Rubriken, die sich mit dem Geistigen Weg, differenziert mit der göttlichen Seele und mit unterschiedlichen Aspekten der Persönlichkeit beschäftigen.

Danach kommen die Konstitution des Menschen und spezifischere Themen wie die Sieben Strahlen. In diesem Schreiben habe ich bei jeder Rubrik einige der Themen genannt über die ich schreiben werde.

Die vielen Themen sind natürlich nie exakt zuzuordnen, aber als Anhaltspunkt habe ich sie verschiedenen Rubriken zugeordnet. Zentral steht bei allem unsere geistige oder spirituelle Entwicklung.

Wie auch schon angekündigt, verschicke ich meine Rundschreiben nur noch viermal im Jahr, jeweils zur Tag- und Nachtgleiche und zur Sonnenwende – also beim Anfang einer neuen Jahreszeit.

Ich habe schon viel über den Übergang in eine neue Zeit geschrieben, die sehr grundlegende Wandlung, die für die Menschheit ansteht. Der Übergang wird von geistiger Seite schon lange vorbereitet. Buddha und Christus - die zwei zentralen geistigen Wesen<sup>1</sup> - haben damals schon den Grundstein dazu im Bewusstsein der Menschen gelegt. Wirklich konkret wurde alles dann durch die Inkarnation von H.P. Blavatsky (1831-1891), die mit ihren Werken und Schriften die Welt – im Osten wie im Westen – zum ersten Mal ganz direkt mit den Energien der neuen Zeit konfrontierte – und entsprechend viele z.T. sehr kontroverse Prozesse auslöste. Im letzten Jahrhundert wurde ihre Arbeit von Alice Bailey (1880-1949) und Helene Roerich (1879 - 1955) fortgesetzt. Beide gaben einen zentralen Aspekt für die Erlösung und Erneuerung der Welt weiter: Helene Roerich, verbunden mit dem 1. Strahl, den Aspekt des Geistigen Willens mit ihren Ausführungen über Agni Yoga (Yoga des Feuers) und Alice Bailey die sehr ausführlichen Grundlagen des 2. Strahls (Bewusstwerdung, Liebe, Weisheit) mit vielen konkreten Ansätzen in ihren Büchern. Damit wurde das Energiefeld geschaffen für die Arbeit sehr vieler Menschen, die heutzutage diese inneren Wahrheiten individuell und in Gruppen mit ihren eigenen Ideen und kreativen Ausarbeitungen der Welt weitergeben – um damit ein wachsendes Energiefeld aufbauen, in das geistige Energien einströmen können.

Die Menschheit ist momentan ziemlich festgelaufen und erstarrt immer mehr in trennenden, aggressiven Energien und in Gegensätzen. Sie verliert gerade viel von all dem, was wir 'eigentlich' für eine neue Welt mit Menschlichkeit, Liebe, Miteinander schon aufgebaut hatten! Es ist wie ein Aufbäumen alter Energien und Mächte, die sich noch einmal mit ihrer ganzen – leider auch zerstörenden - Kraft bemerkbar machen.

Ich habe die Menschen öfters in zwei Gruppen eingeteilt: Diejenigen, die im Solarplexus zentriert sind und entsprechend leben: sie legen die Betonung auf das Persönliche und sind materiell orientiert. Macht, Einfluss ausüben

---

<sup>1</sup> Siehe auch Rundschreiben 14, Seite 3

und Geld sind dann auch oft zentrale Aspekte. Sie halten bewusst und unbewusst das Bestehende aufrecht und verschlimmern dadurch das Leben vieler Menschen! Aggressivität wird fast normal, immer mehr gemeinsame Verträge – eine ganz wichtige und tragende Grundlage für eine neue Welt - werden aufgekündigt. Auch diejenigen, die hier mehr Klarheit haben und Verantwortung im guten Sinne tragen, sehen die Lösung immer noch auf der horizontalen, dualen Ebene. Sie leisten gute und sehr wichtige Arbeit, sind aber noch Teil der alten Strukturen, haben keinen wirklichen Weitblick, projizieren das Bestehende in die Zukunft hinein und merken nicht, wie kurz-sichtig, wie wenig allumfassend und einbeziehend ihre Lösungen sind. Ein konkretes und aktuelles Beispiel: Auch wenn der Krieg Russland-Ukraine heute beendet *würde*, was ist dann? Unendlich viel Zerstörtes, materiell und noch viel mehr psychisch: Tote, Verletzte und Traumatisierte auf beiden Seiten - oft gepaart mit Aggressivität und Hass gegen einander. Kollektiv ein großes Misstrauen untereinander, das Jahre, wenn nicht Jahrzehnte braucht zum Heilen! Dabei gibt es noch so viel mehr Kriege, Unterdrückung und Leid weltweit – und nirgendwo ist ein sinnvoller lösender gemeinsamer Ansatz zu finden.

Diese Bewegung endet nicht, sie endet auf der Ebene nie! Es ist ein nie aufgehörendes Hoffen, Probieren, Verschieben – und wieder Weitermachen, damit vielleicht irgendwann und irgendwie doch mal Frieden und Menschlichkeit auf Erden sein wird. Viele Menschen sind leider auch längst resigniert, glauben nicht mehr daran, dass die Welt wirklich anders und menschlicher sein kann ('es war ja noch nie anders...').

Die andere Gruppe sind diejenigen, die im Herzen verankert sind, ein Gespür und/oder ein Wissen haben für das, was auf einer tieferen Ebene wahr ist, dass nur Liebe, Menschlichkeit und Miteinander zu einer größeren Wahrheit gehören.

Alle Menschen guten Willens, die aus diesem Zentrum aktiv sind und gemeinsame das Fundament einer neuen Weltordnung aufbauen, lassen sich noch weiter unterteilen in

- diejenigen, die sich mit dem Bestehenden auseinandersetzen und damit helfen, das Alte zu zerstören. Dazu gehören viele Gruppierungen, die weltweit aktiv tätig sind, Missstände jeglicher Art bekannt machen und dagegenhalten – wie Umweltorganisationen, politisch und wirtschaftlich aktive Gruppen. Sie sind oft über das Solarplexus-Zentrum tätig und können dabei auch aggressiv vorgehen,
- sehr viele Menschen, die individuell ihr Leben anders gestalten und die sich gezielt mit dem Positiven beschäftigen, Neues gestalten, erfinden, erproben,
- und diejenigen, die stark im Herzen sind und aktiv mit Schönheit und Liebe arbeiten. Als Künstler, in sozialen, heilerischen und therapeutischen - ob körperlichen oder psychisch orientierten – Berufen. Die vielen Menschen, die in irgendeiner Form spirituell unterwegs sind und sich mit Meditation, Yoga, Tai Chi und sonstige innere Arbeiten beschäftigen. Sie alle sind offen dafür, andere Qualitäten ins Leben einzubringen,
- mental gibt es gute wissenschaftliche Betrachtungen über fast alle Lebensaspekte, tiefe Forschungen in allen Lebensbereichen. Ebenso die Quantenphysik, die die materielle Ebene direkt verlässt und in ganz andere Dimensionen eindringt,
- auch die sg. Denkfabriken oder Thinktanks – Gruppe und Institutionen, die neue Denkmodelle über viele Lebensbereiche aufstellen und in einem größeren Kontext analysieren.

Die Macht all dieser Gruppen reicht noch nicht aus für wirkliche Umkehr oder Durchbruch. Die Menschheit hat den Zenitpunkt bzw. kritische Masse noch nicht erreicht, aber die Macht des Positiven und der Wahrheit wächst stetig und lässt sich nicht aufhalten! Was geschehen wird, damit die Öffnung in eine neue und andere Welt sein wird, das wissen wir nicht. Was es braucht, ist unser Vertrauen, dass dies auf die stimmige Art geschehen wird – was größere Krisen und Herausforderungen keineswegs ausschließt! Siehe auch Rundschreiben 14 über die Wiederkunft Christi.

Die zentrale Grundlage der neuen Zeit wird Synthese sein: Die Einheit des Lebens als Tatsache verstehen und anerkennen – und dies dann entsprechend konsequent zu leben (RS 2 und 3).

Die starke Entfaltung des Mentalen bei uns ruft auch eine okkulte Annäherung an die Geistige Welt hervor: ein Wissen und Verstehen wollen von all dem, was die Geistige Welt ist – eine wichtige Ergänzung zu unseren immer noch stark mystisch geprägten Lebenseinstellungen. Am Ende geht es um das Verbinden beider Aspekte, um die Synthese von allen Lebensformen und menschlichen Betrachtungen.

Liebe allein kann unsere Situation nicht lösen. Nur wenn gleichzeitig die Geistige Willensenergie (auch als Shamballa-Energie bezeichnet) dazu kommt, werden die notwendigen tiefgreifenden Veränderungen ermöglichen. Nur dann können überholte Strukturen beseitigt werden. Dies bezieht sich in erster Linie auf alte mentale Strukturen – also überholte Denkmuster – und die extreme Verhaftung im Emotionalen mit den entsprechenden Verblendungen.

Die Synthese von Liebe und göttlicher Willenskraft, vom Herzen und dem Licht in der Kopfmitte, vom Denken und Fühlen wird uns den stimmigen Weg in die Zukunft zeigen.

In diesem Sinne möchte ich meine Rundschreiben fortsetzen und hoffe damit weiterhin viele neue Impulse zu setzen, befreiende Erkenntnisse zu ermöglichen, um damit die Qualität im persönlichen Leben bei jedem zu verbessern. Dies alles immer in dem Kontext, an einer schöneren und stimmigeren Welt mitarbeiten zu dürfen.



## A. Lebensgesetze

Einige der Themen, die ich in den nächsten Rundschreiben behandeln werde

- Kosmische Lebensgesetze
- Regeln für Weiße Magie
- Energielenkung
- Grundlagen zum Manifestieren

### Lebensgesetze allgemein

Meine Forschungen haben ergeben, dass hinter all der Welt, mit der wir uns befassen, ein großer Orchesterdirigent sein muss, der alles lenkt und der unser Gutes will." - Albert Einstein

Auszug aus Strahlen und Einweihung (verkürzt), Seite 25:

Die Gesetze des Universums sind die Ausdrucksweisen, die Lebensimpulse und die Art und Weisen der Existenz oder Aktivität des Einen, in dem wir leben, weben und sind. Letzten Endes gibt es kein Umgehen dieser Gesetze und kein Verleugnen, denn wir werden ewig von ihnen in die Tätigkeit hineingeschoben, und sie regieren und beherrschen (vom Gesichtspunkt des Ewigen Jetzt aus) alles, was in Zeit und Raum geschieht. Sie sind okkult und grundsätzlich.

Regeln sind etwas Anderes. Sie sind das Resultat erprobter Erfahrung und generationenlanger Unternehmungen und - weder die Form eines Gesetzes noch die Begrenzungen eines Befehls annehmend - werden sie von jenen erkannt, für die sie existieren und verursachen daher eine sofortige intuitive Erwiderung. Nicht erzwungen, sondern freiwillig werden sie angenommen und erprobt in dem Glauben, dass das Zeugnis der Vergangenheit und die Beweisführung der Generationen die erforderliche Mühe für die erwähnten Anforderungen rechtfertigen.

Ein Hauptaspekt unseres menschlichen Daseins ist es zu lernen, mit Energie und Substanz umzugehen. Es ist unsere Aufgabe, zu kreieren und Formen zu schaffen – sei es auf der mentalen Ebene (Theorien, Philosophien, Gesetzmäßigkeiten), als auch auf der konkreten, materiellen Ebene, wo z.B. die heutige Wirtschaft und Wissenschaft viele Erkenntnisse konkret umgesetzt und eine stimmige und qualitativ gute Lebensgrundlage geschaffen haben (bzw. ohne weiteres für alle Menschen schaffen könnten). Kreativität ist eine der schönsten Qualitäten des Menschseins – davon zeugen zum Beispiel die vielen erstaunlichen Bauwerke aus früheren Zeiten, wo die Menschen noch nicht über die modernen technischen Möglichkeiten verfügten. Es ist in Wirklichkeit nicht anders als das Anwenden von bestehenden Gesetzmäßigkeiten, ob bewusst oder unbewusst.

Auf dem geistigen Weg kommt eine Zeit, in der ein Mensch lernen sollte, bewusst und gezielt mit höheren, geistigen Energien umzugehen. Dazu muss er ihre Gesetzmäßigkeiten kennen und lernen, sie in der Stille und Konzentration mit seiner Vorstellungskraft anzuwenden. Hierdurch wird es möglich sein, das eigene Leben sinnvoller und effektiver zu gestalten, den Weg des geringsten Widerstandes für die Seele auf- und auszubauen.

Lebensgesetze und Regeln gibt es auf allen Bewusstseinebenen. Die biologischen und konkreten Gesetze kennen wir ja alle: Schlafen, Essen, sich Versorgen, kollektive Gesetze...Wie schon in der Einleitung geschrieben, gibt es nicht nur auf der physischen Ebene viele Gesetze (physikalische, chemische, biologische, wie auch soziale, psychologische, usw. ...). Wir erkennen immer noch mehr Strukturen und Zusammenhänge, aus der sich klare Lebensgrundlagen und Gesetzmäßigkeiten ableiten lassen.

Jede Bewusstseinebene hat eigene Gesetzmäßigkeiten und je nach Bewusstsein eines Menschen geht es darum, die Gesetze, Eigenschaften Strukturen einer höheren Ebenen immer mehr als Lebensgrundlage anzuerkennen und dementsprechend auch danach zu leben, indem er sie als tragend und unterstützend annehmen kann. Deswegen schreibe ich hier über die Gesetze höherer Ebenen.

Es gibt unterschiedliche Betrachtungen, was die übergeordneten Gesetze sein können. Letztendlich können wir sie ja nur aus dem begrenzten menschlichen Bewusstsein versuchen zu erfahren und uns dabei gleichzeitig auf alte überlieferte Schriften beziehen.

Ich werde in den nächsten Rundschreiben über die Postulate, die H.P. Blavatsky gegeben hat, und die sieben kosmischen oder hermetischen Gesetze bzw. Prinzipien von Hermes Trismegistos<sup>2</sup> schreiben. Beide zusammen bieten eine gute und klare Basis für das Verstehen unseres Lebens in einer anderen Größenordnung.

Blavatsky geht von drei grundlegenden Postulaten aus:

1. Es gibt ein unbegrenztes, unwandelbares Prinzip, eine Absolute Realität, die älter ist als alles Manifestierte, bedingte Dasein. Sie liegt jenseits des Bereichs und der Fassungskraft jedes menschlichen Denkens oder Ausdrucksvermögens.

---

<sup>2</sup> Hermes Trismegistos: [https://de.wikipedia.org/wiki/Hermes\\_Trismegistos](https://de.wikipedia.org/wiki/Hermes_Trismegistos)

2. Es gibt ein grundlegendes Gesetz, das sogenannte Gesetz der Periodizität.
3. Alle Seelen sind identisch mit der Überseele
4. Als viertes würde ich noch dazu nehmen: *Es gibt keine tote Materie*. Dies wird von ihr zwar nicht als Grundsätzliches aufgeführt (wahrscheinlich, weil zu selbstverständlich für sie), aber doch immer wieder betont.

Die 7 Gesetze oder Prinzipien von Hermes Trismegistos sind:

1. Gesetz der Geistigkeit
2. Gesetz der Entsprechung oder Resonanz
3. Gesetz der Schwingung
4. Gesetz der Polarität
5. Gesetz des Rhythmus
6. Gesetz von Ursache und Wirkung
7. Gesetz des Geschlechts

Weitere für uns sinnvolle und bedeutsame Gesetze und Regeln sind:

- Die sieben Gesetze der Seele. Sie bilden für uns das 'Gerüst' der Seelenebene. Es gilt, diese immer mehr zu leben, je mehr jemand sein Leben nach seiner Seele ausrichtet. Darüber schreibe ich unter Rubrik C, die Seele.
- Dann gibt es noch die 15 Regeln für Weiße Magie – uralte Regeln, die sich auf den Gebrauch von *mentaler* Materie beziehen und die den genauen Vorgang für das Manifestieren einer inneren Idee oder Wahrheit beschreiben. Zentral steht dabei das Formen im Mentalen, das Beleben im Emotionalen und das Realisieren im Ätherisch-physischen.
- Ich werde über die Grundlagen des Manifestierens in einfacher Form schreiben, sowie die Grundlage für das bewusste Umgehen und Lenken von Energien (die Voraussetzungen, das Arbeiten mit den Chakras, das Benutzen von Augen und Händen).
- Die zehn Heilergesetze. Diese werde ich vorerst nicht durchführen. Das Thema Heilen ist noch nicht in den Rundschreiben vorgesehen.



## B. Die geistige Welt und Aspekte des geistigen Gehens

Einige der Themen, die ich in den nächsten Rundschreiben behandeln werde

- Geistige Präsenz und geistige Stabilität
- Erlösung
- Transformation
- Arbeiten mit Intensität
- Jüngerschaft
- Einweihung
- Die Verbindung zur Geistigen Welt

### Allgemeines zu meiner Arbeit

Auch wenn heute immer mehr Menschen sich mit ihren spirituellen, geistigen Lebensgrundlagen beschäftigen, diese als ihre wahre Grundlage anerkennen, so ist die Annäherung dorthin immer noch – und verständlicherweise – stark mystisch geprägt. Begriffe wie Chakren, Energien, Erleuchtung usw. werden entsprechend noch wenig differenziert verwendet.

Die differenzierten spirituellen Lebensgrundlagen, die im Osten immer schon als selbstverständliche Basis da waren, sind für uns ganz neu. Natürlich haben wir eine religiöse Grundlage in der Kirche, aber die ist für eine wachsende Zahl von Menschen immer weniger Vertreter einer inneren Wahrheit. Auch ist unser Leben im Westen stark materiell geprägt, wodurch wir eine sehr gute konkrete Lebensstruktur in vieler Hinsicht aufgebaut haben - als ganz wichtiger ergänzender Gegenpol zu den hohen spirituellen Ansätzen im Osten, die dort leider nicht zu einer entsprechenden konkreten Lebensqualität geführt haben. Da ist die Trennung genau umgekehrt wie bei uns.

Obwohl der Hinduismus eine klare geistige Struktur hat (Upanischaden, Veden, Gitas) mit genauen – okkulten – Angaben für den geistigen Weg, so ist die Bevölkerung doch extrem stark mystisch veranlagt und nicht fähig, tatsächlich ihre inneren Wahrheiten konkret zu leben. Deswegen können diese Menschen leider kein Beispiel für uns im Westen sein.

Auch in der Islam gibt es natürlich wichtige und stimmige spirituelle Grundlagen, die hauptsächlich von den Sufis und Baha'i vertreten wird. Sie ergänzen die zentralen Ansätze von Christus und Buddha.

In meiner Arbeit ist die okkulte Annäherung<sup>3</sup> an unsere geistige Lebensgrundlage zentral: Ein genaues Verstehen und Benennen der inneren Welt und sie als *tatsächliche und lebendige* Größe zu verstehen. Dies fängt damit an, dass das Gehen eines spirituellen Weges als ein *realer und wichtiger* Aspekt des eigenen Lebens gesehen wird. Wir sind göttliche Wesen auf dem Weg zu einem hohen Sein, der klar und präzise zu beschreiben ist.

Wenn das äußere, konkrete Leben Abbild einer inneren Wahrheit ist (wie innen so außen, wie oben, so unten – wie Hermes Trismegistos schon treffend formulierte) und wir im konkreten Leben so klare Lebensstrukturen und Gesetzmäßigkeiten haben, so müssten diese auf inneren Ebenen genauso vorhanden sein.

Das ganze Leben ist eine Einheit, in der klare kosmische Gesetzmäßigkeiten herrschen. Diese gelten dann auch für den geistigen Weg, mit dem wir uns hier im Westen gerade anfangen zu beschäftigen. Im Osten, sind diese Gesetzmäßigkeiten zwar bekannt, aber für die Masse bis jetzt nur eingeschränkt zugänglich – bedingt durch das Bewusstsein, das noch nicht die nötige Reife dazu hat. Offiziell war diesen Zugang zu den sg. Mysterien nie verboten. Die oft als Geheimlehre bezeichnete Grundlagen waren ja nie geheim, sondern nur für diejenigen zugänglich, die das entsprechende Bewusstsein hatten und dann auch danach gesucht haben.

Die geistige Welt arbeitet immer für die Zukunft, sie legt jetzt den Grundstein für die nächsten 50-150 Jahre. Dazu gehört auch, das Gehen eines Geistigen Weges eine zentrale Bedeutung zu geben. Es ist die Fortsetzung von der Verlagerung des rein medizinischen Betrachtens der menschlichen Gesundheit zu der Ergänzung und Erweiterung durch die Psychologie im letzten Jahrhundert. Hier wurde das Verstehen unseres Menschseins enorm erweitert und viel feiner und differenzierter verstanden. Als Nächstes öffnen wir jetzt den Raum ins Geistige, um dadurch unser Dasein in seiner vollen Größe zu verstehen und kennenzulernen!

Dazu gehört auch:

- das genaue Wissen um die Gesetze des Gehens, welche Krisen sind wie von wem auf dem Weg zu bewältigen,
- wie kann jemand sein Karma gezielt und effektiv abbauen und später als Sprungbrett für eine Transformation nutzen?
- das Wissen um die Geistige Welt als eine normale Welt, das tatsächliche Anerkennen, dass wir geistige Wesen sind und unser wahres Leben im Inneren liegt (was die wirkliche Aufgabe des Fischezeitalters war, niemals die Verneinung der irdischen Lebens),

<sup>3</sup> Siehe RS 17: Der mystische und der okkulte Weg

- dass jeder von uns in seiner fortschreitenden Entwicklung den Punkt erreichen wird, wo eine physische Inkarnation nicht mehr nötig ist (nach der sg. 5. Einweihung) und das Leben in ganz anderen, für uns noch kaum vorstellbaren Dimensionen weitergeht. All dies sollte nach und nach für uns als selbstverständlich betrachtet werden!

Dies alles ist in meiner Arbeit einer der zentralen Ansätze und deswegen auch immer mehr in den Rundschreiben. Es geht mir nicht darum, nur Allgemeines zu beleuchten, sondern spezifischer über den geistigen Weg zu schreiben und konkrete Ansätze davon zu vermitteln. Jeder kann sich dann wie immer daraus das nehmen, was für einen passt und auch, wie jemand das von mir Geschriebene persönlich versteht und verwenden will.

Viele Menschen leben – ob bewusst oder unbewusst – aus einer höheren Bewusstseins heraus und sind entsprechend stark im Herzen verankert. Sie beschäftigen sich mit spirituellen Lebensgrundlagen und/oder setzen sich kreativ für eine neue, menschlichere Welt ein. Wieder andere setzen sich psychologisch mit sich und ihren Lebensumständen auseinander um eine besser Lebensqualität für sich und ihre Umgebung zu ermöglichen.

Irgendwann kommt jeder Mensch in ein Stadium, in dem es darum geht, das menschlich Psychologische *und* das Spirituelle mit einander in Einklang zu bringen. Eine intensive Zeit in der es darum geht, alle innere Erfahrungen mit den menschlich psychologischen Erkenntnissen zu verbinden und beides zu integrieren. Dadurch wird zwar zeitweilig viel Energie gebunden (oft auch ein ganzes Leben!), aber dies ist notwendig, damit jemand vollständig, also in allen Aspekten seines Lebens, Teil der geistigen Welt wird. Die Herausforderung ist, *alles* nach und nach aus dem geistigen, inneren Sein zu leben. Äußere Sicherheit und Abhängigkeiten werden dann ersetzt durch inneres Vertrauen und Losgelöstheit. In diesem intensiven Prozess kann und wird es zeitweilig auch zu einem Identitätsverlust kommen. Erst danach ist ein Mensch wirklich frei und für immer Teil der Geistigen Welt!

Das Erreichen der 5. Einweihung (ich werde darüber schreiben) bedeutet, dass ein Mensch die geistigen Wahrheiten in *jedem* Aspekt seines Seins verstanden und sich damit durchdrungen hat. Der Geistige Weg ist in Wirklichkeit nicht nur ein Weg 'nach oben', wie wir ihn uns meist vorstellen und er auch oft so dargestellt wird. Immer mehr sollte die Lebensbewegung als eine Bewegung *gleichzeitig* in allen Richtungen verstanden werden: Es bleibt der Weg 'ins Licht', aber dies beinhaltet auch das Absteigen in die Dunkelheit (die verschiedenen Bedeutungen hat!) um das dort wartende Licht ebenfalls abzuholen und zu erlösen. Konkret bedeutet dies, dass jemand lernt, sich gleichzeitig in unterschiedlichsten Prozessen zu bewegen – sowohl in traumatischen und alten karmischen Strukturen, als auch gezielt ins Licht hinein.

Dieser Prozess gipfelt dann in die 4. Einweihung, die Entsagung. Bei Christus war es die Kreuzigung.



## C. Die Seele

### Einige der Themen, die ich in den nächsten Rundschreiben behandeln werde

- Die differenzierte Konstitution der Seele im Rahmen unserer spirituellen Entwicklung
- Die sieben Gesetze der Seele:
  - des Opfers
  - des magnetischen Impulses
  - des Dienens
  - der Abstoßung
  - des Gruppenfortschritts
  - der zunehmenden Reaktionsfähigkeit
  - der Niederen Vier
- Aspekte und Qualitäten, die zum Seelenleben gehören wie Liebe, Harmlosigkeit, Göttliche Gleichgültigkeit, Dezentralisieren, Einfluss ausüben, eine Vision haben...

### **Die Konstitution der Seele - 1**

In Rundschreiben 7 habe ich schon ausführlich über die Seele geschrieben.

Hier werde ich noch differenzierter über die konkrete und energetische Konstitution der Seele schreiben, als auch ihre Position und Aufgabe in der Göttlichen Dreiheit: Geist – Seele – Persönlichkeit. Dazu aber ist es notwendig, die Konstitution eines Menschen aus geistiger Sicht zu verstehen um das Leben in einen größeren Kontext zu setzen und in erster Linie als Entwicklungsprozess zu verstehen.

#### Die Ausgangspunkte bei allem sind:

- Die Einheit des Lebens,
- die Aufteilung in Geist und Materie als Gegenpole:
  - das Geistige ist die Einheit, in der alles vorhanden ist,
  - die Materie ist der Gegenpol, die Dualität, Vielfalt und auch Getrenntsein,
- Leben ist ein rhythmischer Vorgang.

Für ein gutes Verstehen davon, was die Konstitution eines Menschen aus geistiger Sicht ausmacht und welche Rolle die Seele dabei einnimmt, sollte ich 'ganz vorne' anzufangen. Es geht nicht um ein *statisches, mentales Verstehen*, sondern um *das holistische Erfassen der dynamischen Struktur im Inneren*.

Das Bewusstsein und der Blickwinkel des Betrachters bestimmen das, was die Seele ist! Ähnlich wie ich schon in Rundschreiben 11 über die Chakren geschrieben habe: 'Leben ist Wandlung – Die Chakras als Beispiel'.

Man sagt, das Leben ist Eins, alles ist Geist. Aus diesem Einssein wurde das Leben oder besser gesagt die Bewegung des Lebens 'geboren' und daraus entstand eine Zweiheit, die erste Differenzierung in Raum und Zeit.

Wir nennen diese Zweiheit Geist-Materie – eine Zweiheit die im Wesen eins ist. Deswegen ist in der Trennung auch gleichzeitig die Anziehung zum wieder Einswerden vorhanden.

Anziehung ist ein Grundprinzip im Leben, immer und auf allen Ebenen! Sich von einem Menschen, einer Idee oder eine Sache angezogen fühlen nehmen wir meist als selbstverständlich hin und machen uns nicht bewusst, dass dies ein zentraler Aspekt des Lebens ist, wodurch Entwicklung überhaupt erst sein kann.

Wir kennen viele Zweheiten. Auf der horizontalen, konkreten Ebene werden sie als Dualitäten bezeichnet und sind dort der zentrale Aspekt überhaupt. Dualität bedeutet, dass alles aus Gegensätzen besteht, die sich gegenseitig bedingen und entweder anziehen oder abstoßen.

Diese Anziehung lässt eine dritte Energie in der Mitte entstehen, die aus Energie der beiden Pole besteht. Dies ist etwas sehr Grundsätzliches, immer und überall.

Diese dritte 'Energie-Art' (neben reiner Energie und Formenergie) wird als *Substanz* bezeichnet. Bei uns Menschen nennen wir sie Seele. Sie hat also sowohl die Energie des Geistes als auch der Materie bzw. Persönlichkeit in sich!

Wir Menschen sind die irdischen Wesen, die sowohl das innere Geistige als auch das Formleben aktiv und immer mehr bewusst erfahren können und deswegen beiden Welten angehören. Wir Menschen sind die Bewusstseinsträger, die die Einheit des Lebens wieder herzustellen vermögen. Es ist unsere Aufgabe beide Pole zu verbinden, indem wir das Geistige in die Form bringen. Damit verkörpern wir Menschen in einem größeren Rahmen das Gleiche, was individuell die Seele ist! Wir vermitteln zwischen der inneren, geistigen Welt und den sg. untermenschlichen Reichen: Tier-, Pflanzen- und Mineralreich. Dies ist unsere wahre menschliche Identität und Aufgabe!

Deswegen ist der individuelle Weg zur Seele und das Verstehen des Bewusstseins der Seele so elementar wichtig. Wenn dies einmal verstanden ist, ist der weitere Weg relativ einfach.

Tiere, Pflanzen und Mineralien tragen natürlich auch alle Bewusstseins Ebenen in sich. Nur sind in deren Entwicklungsstadium die höheren Bereichen noch nicht bewusst aktiv und können dadurch sogar intensiver und stimmiger wirken als beim Menschen! Deswegen kann die Natur in vieler Hinsicht ein gutes Vorbild für uns sein, wie das Geistige in einer Lebensform optimal und in aller Schönheit sein kann.

Je individueller ein Mensch anfängt zu leben, desto aktiver wird das vertikale Leben in ihm, also die Verbindung zur Seele - sie wird ab irgendwann ein aktiver Bestandteil seines Wesens.

Die Seele ist also ein neues und eigenständiges Energiefeld, entstanden aus der Anziehung und dem Wechselwirken zwischen dem Geist und seinem Gegenpol, der Persönlichkeit. Sie bekommt eine ständig wachsende Eigendynamik und dabei entsteht eine eigene 'Form' mit einem eigenen Bewusstsein!

Das Abgetrennte, die Materie bzw. die Persönlichkeit ist das, was der Weg zur Einheit 'zurückfinden' muss. Der Prozess ist dann erst einmal über lange Zeit ein Prozess zwischen Persönlichkeit und Seele - die Seele sozusagen als Zwischenstufe zum Geist.

Das Leben der Persönlichkeit ist begrenzt, weil sie ja stark an der Form, an Materie gebunden ist und eine zentrale Eigenschaft der Materie ist die Erstarrung. Somit endet irgendwann und normalerweise nach 60-100 Jahre das irdische Leben der Persönlichkeit. Der wahre Mensch, der seine Identität im Geistigen bzw. in der Seele hat, kann nicht sterben, er ist ewig! Die überall und immer vorhandene rhythmische Bewegung des Lebens bedingt, dass jemand sein Bewusstsein notgedrungen und zeitweilig aus der Persönlichkeit zurückzieht (weil diese ja stirbt), aber in Wirklichkeit nicht stirbt - weil sein ewiger Wesenskern erhalten bleibt. Er wird dann zur richtigen Zeit mit der geistigen Energie eine neue irdische Verankerung zwecks Wachsen und Erfahrungen herbeiführen, also wieder in einen physischen Körper inkarnieren.

Dies ist natürlich nur aus dem Bewusstsein der Seele bzw. des Geistes so. Wenn jemand sich in erster Instanz noch mit seiner irdischen Persönlichkeit identifiziert, endet das Leben auch mit dem Tod - auch wenn er daran glaubt, dass das Leben auf anderen Ebenen weitergeht.

Entwicklung ist ein stetiger Prozess mit unterschiedlichen Stadien. Am Anfang geht es nur um die Entwicklung der Persönlichkeit, ein Entfalten ihrer Qualitäten und zu lernen, auf Erden ein normales individuelles, horizontales Leben zu leben. Es wird gesagt, dass ein Mensch bis zur seiner Vollkommenheit insgesamt etwa 777 Inkarnationen durchläuft. Die erste Phase dauert dabei etwa 700 Inkarnationen! Der Mensch lebt überwiegend unbewusst in diesem Stadium, ist dabei aber direkt mit dem Geistigen verbunden und lebt eingebettet in die Naturgesetze.

Irgendwann erwacht immer etwas mehr vom individuellen Dasein und ein Mensch fängt an, die Verbindung zur Seele, zu seinem Göttlichen Teil, immer aktiver zu spüren und entsprechend in sein Leben einzubeziehen. Seine Prozesse schließen jetzt auch das vertikale Wachsen mit ein, bis schließlich das Vertikale mehr Bedeutung bekommt als das horizontale Leben der Persönlichkeit. Das irdische Leben dient jetzt der Erfahrung zum geistigen Wachsen UND als unmittelbarer Kontakt zur Welt der Menschen. Etwa 70 Inkarnationen dauert diese Zeit, in der die Persönlichkeit immer durchlässiger wird für Seelenenergien, indem sie die Chakren entfaltet, stimmig miteinander koordiniert und zu geistigen Toren umwandelt. Die letzten 7 Inkarnationen dienen der Abrundung: das Bewusstsein verlagert sich in die geistige Dimension und dadurch kann jemand seine spezifische Aufgabe für die Menschheit erfüllen.

Fortsetzung folgt.



## D1. Die Persönlichkeit – Aspekte des Geistigen Gehens

Einige der Themen, die ich in den nächsten Rundschreiben behandeln werde

- Intuition
- Einsamkeit
- Dreieck im Kopf
- Verantwortung für die Welt
- Trauma und Transformation
- In-Einklang-Sein mit dem Leben
- Deinem Bewusstsein gemäß leben

### Sicherheit

Ein Thema das unser Leben stark beherrscht – viel mehr als wir uns meist bewusst machen – ist das Thema Sicherheit. Aber was ist Sicherheit? Warum hat sie einen so hohen Stellenwert, dass wir oft bereit sind auf vieles zu verzichten, was uns gut tun würde, wonach wir uns sogar sehnen oder wir wissen, dass es das einzig Stimmige für einen Prozess ist? Stattdessen stellen wir etwas, wovon wir *behaupten*, dass es uns Sicherheit gibt, über alles? Ja sogar, wenn wir wissen, dass dies nicht stimmt!

Wir wissen alle, dass es eine absolute Sicherheit nicht gibt. Sie würde dem Leben entgegengesetzt sein, das als Grundlage die Bewegung und Veränderung hat. Offenheit, Wandlung, Bewegung, Veränderung und Erneuerung sind die einzigen Aspekte, auf die wir uns verlassen können. Trotzdem leben wir nicht danach, sondern geben bewusst und unbewusst selbst benannten Sicherheiten eine große Priorität.

Das Leben hat zwei Komponenten: Das Fließen, die Bewegung und die Form, das Auskristallisierte. Bei einem Menschen entspricht die göttliche Seele, die von der Wandlung in allem ausgeht und nichts anderes kennt, dem Bewegenden, dem Prinzip der Veränderung. Die Persönlichkeit ist mit der Form identifiziert und hier liegt ihre Logik, dass sie nur 'leben' kann, wenn sie an Sachen festhält: es entspricht ihrer Struktur, die sich ständig beweist: Sie braucht Nahrung, Kleider, Schutz usw., für ihre Existenz. Konkrete Sicherheiten gehören zum natürlichen Selbsterhaltungsdrang der Persönlichkeit und sind demnach auch nichts Falsches. Nur müssen sie im richtigen Kontext und in Einklang mit unserem wachsenden Bewusstsein stehen!

Wenn heute das sich ständig verändernde Bewusstsein der Seele ihren Einfluss individuell und kollektiv immer stärker bemerkbar macht, dann werden wir natürlich verstärkt mit der eigenen festhaltenden Persönlichkeitsstruktur konfrontiert. Loslassen gehört sicher zu den größeren Prüfungen, die wir im Laufe unserer Entwicklung bestehen sollten. Verblendungen entstehen oft, weil wir an überholten Muster und Strukturen festhalten.

Wer aus dem inneren Bewusstsein der Seele leben will, sollte lernen, dass das Leben Bewegung ist und Formen nur dazu dienen, Erfahrungen zu machen. Die Persönlichkeit lebt ja genau anders herum: Formen und feste Strukturen sind ihr Leben, und dabei darf sich manchmal - aber wenn möglich ohne den bestehenden Rahmen zu sprengen - etwas ändern. Dies ruft zwangsläufig irgendwann eine Spannung hervor und es ist dann die Aufgabe, Sicherheit mehr und mehr durch *Vertrauen* zu ersetzen. Es ist die Aufgabe und Herausforderung, die Seele als zentralen Lebensansatz anzuerkennen und bereit zu sein, auch Bestehendes und Vertrautes aufzugeben, loszulassen!

Vertrauen ist genau genommen auch eine Sicherheit: Die alles übergeordnete Sicherheit, dass wir göttliche Wesen sind und uns nichts genommen werden kann! Wer dies tatsächlich weiß, hat keinen Grund vor irgendetwas Angst zu haben!

Wer als Seele lebt, braucht nichts festzuhalten, weil er weiß, dass alles im richtigen Moment für ihn da sein wird!

Um es mit Christus Worten zu sagen: 'Suchet erst das Reich Gottes und alles andere wird euch gegeben'.

Oder auch Johannes 12-25: Wer an seinem Leben festhält, wird es verlieren. Wer aber sein Leben loslässt, wird es für alle Ewigkeit gewinnen.



## D2. Spezielle Themen der Persönlichkeit

Einige der Themen, die ich in den nächsten Rundschreiben behandeln werde

- Schlaf
- Träume
- Sehen
- Schuldgefühle
- Angst
- Bedeutung von Augen und Händen
- Die Lebensaufgabe eines Menschen
- Beziehung
- Geld

### Schnelligkeit und Trägheit

Von unserer Warte aus betrachtet gibt es für die Seele keine Zeit in unserem Sinne und damit auch keine Geschwindigkeit. Sie ist dem Bewusstsein des SEINs angeschlossen und Zeit ist aus ihrer Warte das Aufeinanderfolgen verschiedener Bewusstseinszustände. Aus dem Bewusstsein der Seele betrachtet, gibt es demnach auch keinen Zeitdruck, keine Eile, keinen Zwang, kein 'Müssen'. Sie WEISS um das Resultat, um den Erfolg und sie weiß, dass der schnellste Weg nicht immer der ist, den die Persönlichkeit als richtig empfindet. Nicht die vielen konkreten Aktivitäten, das schnelle vorwärts Wollen, Durchbrüche erleben und Erleuchtung erreichen sind der schnellste Weg - weil gerade das Wollen, die Sehnsucht, das nicht Aushalten aus der Persönlichkeit kommen und ihre eigene Struktur dadurch bei Erfolg verstärkt werden würde. Erst im SEIN mit der Qualität der Seele - im Gehen in Vertrauen und Stille, im Vermeiden von Extremen - wird das Fließen der Seelen-Energie als ein ununterbrochener Strom möglich.

Trotzdem, auch wenn von Seite der Seele kein Zeitdruck existiert und es im Sinne der Evolution stimmt, dass keine *Zeit 'verloren' geht*, so ist das Leben auf der Erde mit Zeit verbunden und hat Rhythmen, die es einzuhalten gilt. Das ist ähnlich wie im Menschenleben, in dem es auch klare Rhythmen gibt wie Essen, Schlafen, Aktivsein und Ausruhen, Alleinsein und Kommunizieren... Je nach Alter sind bestimmte Prozesse und Entscheidungen stimmig und wenn man 'optimal' leben will, sollte man diese Rhythmen beachten. Gerade das Nicht-Einhalten von Rhythmen ruft eine Spannung zwischen Bewusstsein und Lebensform hervor, zwischen dem, was sein könnte und dem, was jetzt noch ist.

Beispiel: Wenn man weiß, man müsste im Leben etwas ändern, aber sich nicht traut, dann entsteht eine Spannung zwischen dem Bestehenden, das man aufrecht erhält und dem Bewusstsein, in dem man weiß, was 'eigentlich' sein sollte. Dadurch entsteht eine Unterbrechung des Lebensflusses und damit des bisherigen Lebensrhythmus. Wenn dies nicht korrigiert wird, wird die Trägheit (die ja bedingt, dass jemand nicht den vorgesehenen Schritt macht) anfangen, das Leben zu bestimmen und die Gefahr einer wachsenden Blockade wird dann immer größer. Schlimmstenfalls wird ein Prozess ganz unterbrochen und kann sogar erst im nächsten Leben nachgeholt werden. Solange die Persönlichkeit die stärkste bestimmende Kraft in einem Menschen ist, ist dies häufig das Normale und dann die Ursache von Schmerz, Leid und Krankheit!

In den Lebensphasen, in denen ein Mensch Entscheidungen trifft oder treffen kann, wo Zeit ins Bewusstsein kommt und wichtig wird, kann man die Lebensprozesse beschleunigen, sonst nicht. Wer sich heute aktiv und bewusst mit dem eigenen Leben beschäftigt, ist genau in dieser Phase und es ist sogar ein wichtiger Aspekt der eigenen Entwicklung, zu lernen, im richtigen Moment die stimmigen Entscheidungen zu treffen, um dadurch im eigenen Lebensrhythmus zu bleiben. Das Leben eines Eingeweihten hohen Grades ebenso wie eines Menschen in einem Naturvolk verläuft im Einklang mit den universalen Lebensrhythmen, wo es in unserem Sinne keine Entscheidungen gibt und wo Zeit eine ganz andere Bedeutung hat.

Es ist heute nicht leicht, im eigenen Rhythmus zu leben. Durch die beschleunigten individuellen und kollektiven Entwicklungen ist oft gar nicht mehr klar, welche die eigenen Rhythmen sind bzw. welche maßgebend sein sollten. Der Einfluss der Seele nimmt ständig zu und bringt alles Bestehende durcheinander. Dazu kommt, dass auch kollektive Strukturen und Rhythmen sich ständig und mit zunehmender Geschwindigkeit verändern und deswegen auch da keine zuverlässige Ordnung zu finden ist, die es ermöglichen würde, die persönlichen Rhythmen zu erfahren und zu leben.

Die optimale 'Lebensgeschwindigkeit' findet man, indem man sich einerseits der eigenen Entwicklung gemäß für die Seele öffnet (die das Leben der Persönlichkeit steuert), Stille und Gelassenheit übt, Realitäten und Grenzen akzeptiert und damit zeigt, dass man dem Göttlichen vertraut, und andererseits sich dauerhaft bemüht, gezielt und konzentriert die Seelen-Qualitäten zu erkennen und in jedem Lebensaspekt zum Ausdruck zu bringen. In dieser Haltung kann die Seelen-Energie immer freier in das Persönlichkeitsleben einfließen und es steuern.

**Trägheit** ist natürlich ein Aspekt der Persönlichkeit, die sich ihrer Natur gemäß mit der materiellen Seite des Lebens identifiziert. Dies führt im Laufe der geistigen Entwicklung zu einer Spannung mit dem Rhythmus der Seele, die sich mit der Bewegung und Veränderung identifiziert. Wie vorher schon erwähnt, solle ein Mensch lernen, seinen Rhythmus zu finden: also das stimmige Gleichgewicht zwischen Aktivität und Ruhe, zwischen Schnelligkeit und Trägheit, oder besser: Zwischen der wachsende Dynamik der Seele und den vielen Herausforderungen des persönlichen Lebens.

Trägheit als Aspekt der Form ist in jeder unserer Zellen vorhanden, deswegen auch in unserer ganzen Persönlichkeit. Für sie ist das Leben eine statische Gegebenheit, die sich immer wieder – oft erst gezwungenermaßen – ändert, aber nur, damit baldmöglichst wieder eine statische und dadurch überschaubare Situation eintritt. Die Seele dagegen hat die Bewegung und die Beschleunigung als Lebensgrundlage. Für sie ist jede Form nur dazu da, die Bewegung durch Erfahrung stimmiger zu gestalten und hat keine eigene Existenzberechtigung.

Viele Menschen neigen dazu, zu träge zu sein, zu lange damit zu warten, notwendige Themen anzugehen oder Entscheidungen zu treffen. Für die geistige Welt ist dies ein echtes Problem, weil sie in der heutigen schwierigen Weltsituation viel mehr bewirken könnte, wären die Menschen bereit, ihre Trägheit und Bequemlichkeit zu überwinden.



## **E. Die Konstitution des Menschen**

Einige der Themen, die ich in den nächsten Rundschreiben behandeln werde

- die Konstitution allgemein
- die Konstitution aus geistiger Sicht
- die Konstitution der Persönlichkeit
- der Gefühlsbereich
- der Ätherkörper
- die Chakras – einzeln, ihre Bedeutung und Zusammenhänge



## F. Die Sieben Strahlen

Einige der Themen, die ich in den nächsten Rundschreiben behandeln werde

- Die einzelnen Strahlen
- Die Strahlenkonstitution
- Arbeiten mit den Strahlen
- Die Krisen der Strahlen
- Die Aufgaben der Strahlen

### Was genau sind die Sieben Strahlen

In April hatte ich eine Mail geschickt, wie ich mit den Rundschreiben weitergehen will und auch gefragt, was euch gefallen hat und was nicht.

Mehrere haben geschrieben, dass sie mit den Grundlagen der Sieben Strahlen nicht viel anfangen können. Ich habe auch bis jetzt wenig differenziert darüber geschrieben. Deswegen werde ich in den nächsten Rundschreiben genauer darauf eingehen und gebe hier eine erste Einführung zu den Sieben Strahlen.

Die Sieben Strahlen sind die *sieben Qualitäten der sieben Sterne des Großen Bären* und haben damit ebenso wie die astrologischen Qualitäten ihren Ursprung im Universum. Weiterhin gibt es eine Verbindung des 1. Strahls mit Sirius und des 3. Strahls mit den Plejaden. Somit ergänzen sie die bekannten astrologischen Grundlagen.

Die sieben Strahlen sind eine Aufteilung der Lebensstruktur in 7 Aspekte. Ähnlich wie die Astrologie mit 12 Aspekten arbeitet, gibt es eine zweite Anschauung, die sich auf der Zahl 7 aufbaut. Es ist die Betrachtung von der Warte der Seele aus, so wie die Astrologie das Leben aus der Sicht der Persönlichkeit aufzeichnet.

Das Entfalten der Persönlichkeit, das Aufarbeiten der Vergangenheit und das Abrunden ihrer Fähigkeiten ist das, was das astrologische Bild, das Horoskop, eines Menschen aufzeigt: Es ist das Bild der Vergangenheit, mit dem der Mensch sein Leben anfängt, ergänzt durch die Rhythmen, auf denen er sein Leben aufbaut (Transite) – seine Anlagen und Qualitäten kennenlernt und den Weg des geringsten Widerstandes findet, diese zu leben.

Die Strahlenkonstitution eines Menschen sind die Energien, die die verschiedenen Bereiche eines Menschen prägen können. Sie ist die Struktur, so wie sie von der Seele vorgegeben ist und zeigt den Weg des geringsten Widerstandes für ihre Energie, wenn sie sich über die Persönlichkeit ausdrücken will. Diese Strahlenkonstitution bezieht sich daher auf die Aufgabe der Seele und somit auf die Zukunft eines Menschen.

- Ein unbewusst lebender Mensch wird von seiner astrologischen Struktur geprägt und bestimmt.
- Ein Mensch, der anfängt, sich bewusst mit seinem Leben auseinanderzusetzen, tritt in ein Wechselwirken mit seinem Horoskop. Er wird nicht mehr von den vorgegebenen Energien seines Horoskops bestimmt, sondern lernt, die darin enthaltenen Möglichkeiten zu verstehen, sein Potenzial zu erkennen und sich gezielt von vergangenen Mustern und Begrenzungen befreien.

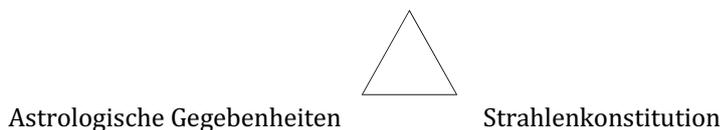
Er lebt in der dualen Struktur:

Der Mensch in seiner Entwicklung  $\leftrightarrow$  astrologische Gegebenheiten

- In einer nächsten Phase, in der die vertikale geistige Entwicklung und damit die Verbindung zur Seele stärker in den Vordergrund kommt, wird der Einfluss der Strahlenqualitäten im Leben eines Menschen immer besser sichtbar. Dementsprechend wird auch die Zukunft ein bewusster Teil seines Lebens.

Jetzt entsteht ein Energiedreieck:

Der Mensch in seiner Entwicklung



Numerologisch kann man sagen:

- Die Persönlichkeit arbeitet von unten nach oben, von der Zahl 4 (Zahl der Materie) zu der Zahl 3 (Zahl des Geistes), sie integriert die 3 in die 4, und dies ergibt die Zahl 12 (=3x4).
- Die Seele betrachtet das Leben von oben nach unten und ergänzt die 3 (die Zahl des Geistes) mit der 4 (die Zahl der Materie), und dies ergibt die 7 (=3+4).

**Die Bezeichnung der Strahlen**

Der erste Strahl	-	Wille – Macht
Der zweite Strahl	-	Liebe – Weisheit
Der dritte Strahl	-	Aktive Intelligenz oder Anpassungsfähigkeit
Der vierte Strahl	-	Harmonie durch Konflikt <i>oder</i> Harmonie und Schönheit
Der fünfte Strahl	-	Konkretes Wissen
Der sechste Strahl	-	Hingabe und Idealismus
Der siebte Strahl	-	Zeremonielle Ordnung <i>oder</i> Magie

**Einige weitere Aspekte zu den Strahlen:**

Wer sich mit der Astrologie beschäftigt kennt die drei Hauptbereiche: Sternzeichen, Planeten und Häuser. Diese korrespondieren mit den drei Aspekten unserer Persönlichkeit: Denken, Fühlen, Körper/Ausdruck.

Die Strahlenenergien ergänzen dies, sie sind die Analogie zur Seelen-Ebene.

**Wir haben dann:**

Strahlenqualität	-	Seelen-Ebene
Tierkreiszeichen	-	Mentalbereich
Planeten	-	Emotionalbereich
Häuser	-	Ätherische Ebene

Die Sieben Strahlen lassen sich noch weiter differenzieren in 3 Hauptstrahlen und 4 Nebenstrahlen:

Die drei Hauptstrahlen stellen die drei Hauptaspekte unseres Lebens dar, die vier Nebenstrahlen sind eine weitere Differenzierung des dritten, konkretesten Strahls und eine Kombination der drei Hauptqualitäten:

- Der 4. Strahl ist die Kombination des 1., 2., und 3. Strahls
- Der 5. Strahl kombiniert den 2. und 3. Strahl
- Der 6. Strahl kombiniert den 1. und 2. Strahl
- Der 7. Strahl kombiniert den 1. und 3. Strahl.

Die Lehre von den Sieben Strahlen ist von H.P. Blavatsky in der Geheimlehre schon angedeutet, sie wurde aber dann in den Büchern von A. Bailey ausführlich dargelegt<sup>4</sup>. Seitdem haben viele Menschen begonnen, mit dieser Grundlage zu arbeiten und erste Forschungen angestellt, vor allem in den USA. Wer anfängt mit den Energien seiner Seele zu leben, wird sich automatisch verstärkt mit den Energien der Strahlen auseinandersetzen – bewusst oder unbewusst. Die Qualitäten der Strahlen werden erfahrbar und sollten bewusst als Grundlage für die eigenen Prozesse genutzt werden. Sie ergänzen auf eine gute und stimmige Art die astrologischen Gegebenheiten, von denen ein Mensch beeinflusst wird.

Jeder Mensch hat eine eigene Strahlenkombination. Dabei sind die göttliche Seele und ihre Persönlichkeit auf einem bestimmten Strahl, ergänzt durch drei Strahlen des Mental-, Emotional- und physischen Körpers.

Die Sieben Strahlen sind also eine interessante und beim Gehen des spirituellen Weges auch eine gute Hilfe, die eigene Struktur noch besser zu verstehen und einordnen zu können. In den nächsten Rundschreiben werde ich weiter darüber schreiben.

**G. Sonstige Themen****Einige der Themen, die ich in den nächsten Rundschreiben behandeln werde**

- Die Bedeutung von Festtagen, Symbolen, Vollmond
- Erziehung
- Die Erde, Umwelt
- Wirtschaft und Politik




---

<sup>4</sup> Eine Abhandlung über die Sieben Strahlen Band I-V

## H. Meditation und Übung

### Sicherheit und Vertrauen

- Setze dich still, konzentriert hin und verbinde dich mit deiner göttlichen Seele,
- lass' dich von ihrer Energie durchströmen und fühle dich davon getragen. Bleibe in diesem Erleben,
- lass' die Qualität 'Sicherheit' in dir wirken. Was macht das mit dir? Welche Bedeutung hat sie für dich und in welcher Hinsicht ist sie wichtig? Beziehung, Geld, Besitz, Wohnen, Beruf...?
- Anerkenne, dass du diese Sicherheit brauchst, frage dich nur, *warum* du sie brauchst. Was bekommst du durch diese Sicherheit? Was könnte sie eventuell ungunstig bewirken, z.B. neue Prozesse blockieren...?
- dann werde still und lasse alle Vorstellung weg,
- erlebe jetzt 'Vertrauen', lass' dich jetzt von dieser Qualität berühren,
- wie ist das? Was macht das mit dir?
- Vertrauen ist das Wissen, ja die Sicherheit, dass du ein göttliches Wesen bist – lass diese Aussage in dir wirken,
- stell' dich auf den Tag ein und lass dich dabei von diesem inneren Vertrauen tragen,
- beende die Meditation.

